

Kaisersaal

Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 212-34920
Fax: +49 69 212-31261

protokoll@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 18. Dezember 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Kaisersaal
Innenansicht

©Stadt Frankfurt am Main,
Stefan Maurer

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 192 cm

Stellplatzlänge: 499 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
50 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Parkplätze sind an der Straße, d.h. die Straße kann zum Aussteigen mitgenutzt werden.

Die Parkplätze befinden sich in der Bethmannstraße.

Weg von den Parkplätzen zum Haupteingang Römer



Weg von den
Parkplätzen zum
Haupteingang
Römer

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 103: Auf dem Römerberg (Teilstrecke dieses Wegs) befindet sich Kopfsteinpflaster. Zu 117: Die Außenmauer des Römers kann zur Orientierung dienen.

ÖPNV

ÖPNV

Es gibt in der Umgebung mehrere Haltestellen des ÖPNV, z.B. Straßenbahn Römer/Paulskirche, U-Bahn Dom/Römer. Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen finden Sie unter <https://www.rmv.de/c/de/fahrgastinfos/rmv-fuer-alle-lebenslagen/mobilitaetseingeschraenkte/>

Eingang in der Limpurgergasse

Eingang in der Limpurgergasse



Eingang in der
Limpurgergasse

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: 1 Flügel steht offen. Bei 1 geöffnetem Flügel ist das Tor 77 cm breit, der zweite Flügel muss selbst geöffnet werden.

Ticket-Automat



Ticket-Automat

©Gisela Moser



Ticket-Automat

©Gisela Moser



Ticket-Automat

©Gisela Moser

Anmerkungen für den Gast: Der Ticket-Automat befindet sich am Eingang in der Limpurgergasse, und zwar nach den beiden Eingangstoren, noch vor der Wendeltreppe.

Weg außen

Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse



Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse

©Gisela Moser



Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117: Die Außenmauer des Römer kann zur Orientierung dienen.

Weg vom 1. zum 2. Tor



Weg vom 1. zum 2.
Tor

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 5 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg vom 2. Tor zur Wendeltreppe



Weg vom 2. Tor zur
Wendeltreppe

©Gisela Moser

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Wendeltreppe



Wendeltreppe

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 30

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Tür

2. Tor am Eingang in der Limpurgergasse



2. Tor am
Eingang in der
Limpurgergasse

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: 1 Flügel des Tores steht offen und ist 100 cm breit, der 2. Flügel müsste selbst geöffnet werden.

Tür zur Wendeltreppe



Tür zur
Wendeltreppe

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Vor der Tür sind bereits mehrere Stufen, dahinter folgt direkt die Wendeltreppe.

Tür von Wendeltreppe zum Limpurgsaal



Tür von
Wendeltreppe zum
Limpurgsaal

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Ausstellungsräume (2. OG)

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Kaisersaal (2. OG)



Kaisersaal (2. OG)

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die "Exponate" ist die Bildergalerie der Kaiser, die oberhalb der Holzvertäfelung angebracht ist, im Sitzen aber dennoch gut wahrnehmbar ist. Die Bestuhlung, die man auf dem Foto sieht, ist flexibel und wird an die jeweilige Veranstaltung angepasst. Oft sind keine Stuhlreihen, sondern viel freie Fläche im Saal.

Limpurgsaal



Limpurgsaal

©Gisela Moser



Limpurgsaal

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Im Limpurgsaal befindet sich eine Treppe. Zur Besichtigung können Rollstuhlfahrer auf der Fläche vor der 1. Stufe stehen. (ca. 300 x 300 cm)

Türen zwischen Kaiser- und Limpurgsaal



Türen zwischen
Kaiser- und
Limpurgsaal

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die beiden Türen stehen bei Besichtigungen offen. Die Breite ist die der schmaleren Türe, die breitere hat 111 cm.

WC für Menschen mit Behinderung (EG)

WC für Menschen mit Behinderung (EG)



WC für Menschen
mit Behinderung
(EG)

©Gisela Moser



Vorraum im WC
für Menschen mit
Behinderung (EG)

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Flur vom 1. zum 2. Aufzug und zum WC für Gäste mit Behinderung (EG)



Flur vom 1. zum 2.
Aufzug und zum
WC für Gäste mit
Behinderung (EG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zum Vorraum des WC



Tür zum Vorraum
des WC

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug 1 vom Straßenniveau zum Erdgeschoss

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Aufzug: Aufzug 2 vom Erdgeschoss ins 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Alternativer Eingang: Haupteingang Römer

Eingangsbereich (Haupteingang Römer)



Wegweiser zum
Kaisersaal am
Haupteingang
Römer

©Gisela Moser



Eingangsbereich
(Haupteingang
Römer) mit Klingel
für Rollstuhlfahrer

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Anmerkungen für den Gast: An diesem Eingang gibt es einen Wegweiser zum Eingang zum Kaisersaal von der Seitenstraße aus. Rollstuhlfahrer können hier klingeln, um zum Alternativeingang geführt zu werden.

Weg außen

Weg vom Haupteingang Römer zum Aufzug (außen)



Weg vom Haupteingang Römer zum Aufzug (außen)

©Gisela Moser

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 15 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Diesen Weg geht man gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Römers, der dann auch den Aufzug aufschließt. Zu 117: Die Außenmauer des Römers kann als Orientierung dienen.

Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse



Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse

©Gisela Moser



Weg vom Haupteingang Römer zum Eingang in der Limpurgergasse

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117: Die Außenmauer des Römers kann zur Orientierung dienen.

Aufzug

Aufzug 1 von Straße ins EG



Aufzug 1 von Straße ins EG

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Servicekraft bedient den Aufzug.

Aufzug 2 vom EG ins 2. OG



Aufzug 2 vom EG
ins 2. OG

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Servicekraft bedient den Aufzug.

Flur/Weg/Gang innen

Flur vom 1. zum 2. Aufzug und zum WC für Gäste mit Behinderung (EG)



Flur vom 1. zum 2.
Aufzug und zum
WC für Gäste mit
Behinderung (EG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur vom 2. Aufzug zum Kaisersaal



Flur vom 2. Aufzug
zum Kaisersaal

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür

Tür vor Aufzug 1 (Straße)



Tür vor Aufzug 1
(Straße)

©Gisela Moser



Tür vor Aufzug 1
(Straße)

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Tür zum Kaisersaal (vom Aufzug kommend)



Tür zum Kaisersaal
(vom Aufzug
kommend)

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.